

**Außen- und Wirtschaftsbeziehungen Chinas zur BRD und zur EU
vor dem Hintergrund von Völkerrecht und zunehmendem Kalten Krieg**

am Donnerstag, den 27.5. 2021 um 19.30 Uhr

Veranstalter: Attac-Bundesarbeitsgemeinschaft Globalisierung und Krieg

Wir befinden uns gegenwärtig in einem Epochenwandel. Während die Krise des neoliberalen Kapitalismus, nun zugespitzt vor dem Hintergrund der Pandemie, immer stärker voranschreitet, befindet sich China seit einiger Zeit weiter im Aufbruch.

Der neue Systemkonflikt zwischen dem US-geführten Westen und der Volksrepublik China bestimmt zusehends unsere Gegenwart wie Zukunft. Dabei hält der US-Wirtschaftskrieg mit EU-Beteiligung weiter an. Der diplomatische Umgang und der mediale Schlagabtausch verhärten sich. Die ansteigende Rüstung sowie Verschiebungen insbesondere von US-Truppen und militärischem Gerät in den ostasiatischen Raum erweitern das Konfliktpotential. Wie steht es um Völkerrecht und zunehmenden Kalten Krieg in diesem Umfeld?

Es verändern sich mit den politisch-ökonomischen Konstellationen wie den neuen Handelsabkommen (z. B. RCEP in der Region Asien-Pazifik als größte Freihandelszone der Welt) die Beziehungen und Kräfteverhältnisse der Länder in einem multipolaren Kontext.

Wie verhält es sich hierbei insbesondere mit den bisherigen und aktuellen Außen- und Wirtschaftsbeziehungen Chinas zur BRD wie der EU und umgekehrt? Welche Chancen und Probleme sind mit dem Großprojekt der "Neuen Seidenstrasse" verbunden? Wo ist vor dem Hintergrund der Pandemie eine sinnvolle Zusammenarbeit möglich?

***Jörg Kronauer** lebt und arbeitet in London als Sozialwissenschaftler, freier Journalist und Redaktionsmitglied bei *german-foreign-policy.com*. Er ist Autor verschiedener Bücher zur deutschen Außenpolitik wie auch zu *Chinas Aufstieg zur Weltmacht und die Gegenwehr des Westens*. Er schreibt regelmäßig für *junge Welt* und für *konkret*.

Die Anmeldung zur Teilnahme per BBB wird erbeten bis 26.5.2021, 18 Uhr bei attac_ag_guk_Anmeldung@gmx.de